

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 87

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 16. April
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 16 avril
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Parait 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 87

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Handel mit Gold, Silber und Platin. — Moratorien. — Deutschland: Allgemeines Einfuhrverbot. — Deutschland: Ausfuhr- und Durchfuhrverbote. — Frankreich: Allgemeines Einfuhrverbot. — Frankreich: Zollerhöhung für zucker- und kakaohaltige Erzeugnisse. — Türkei: Verbot der Einfuhr von Wertpapieren. — Schweizerische Mustermesse. — Versicherungswesen. — Konsulate. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Moratoires. — Allemagne: Interdiction générale d'importation. — France: Augmentation des droits sur les produits contenant du sucre et du cacao. — France: Interdiction générale d'importation. — Turquie: Interdiction d'importation des valeurs mobilières. — Foire d'échantillons à Bâle. — Assurances. — Consuls. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahnten Schuldbriefes für 150 Fl. auf Hans Heinrich Brüngger, «der Kempfischer, Kleyjoggen sohn, zu Nider-Illnau», zugunsten von «Landrichter u. Kraut Vogt Heinrich Büeller zu Messikon, zunam und zu handen des Illnaischen Kraut als Zehnden-Gelt» datiert Martinitag 1749 (letztbekannter Schuldner und letztbekannter Gläubiger: Die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben in stande ist, aufgefordert, der Bezirksgerichtskanzlei Pfäffikon binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde. (W 234^a)

Pfäffikon, den 16. April 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: J. Keller.

En exécution d'une ordonnance rendue par le président du tribunal du district du Val-de-Travers, le 11 avril 1917, le détenteur inconnu de l'action au porteur de la Fabrique suisse de Verres de Montres S. A. à Fleurier, n° 3, Série B, de fr. 400, titre qui a disparu, est sommé de le déposer au greffe de ce tribunal, à Môtiers, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, à défaut de quoi l'annulation en sera prononcée.

Donné pour trois insertions dans la F. o. s. du c. (W 233^a)

Môtiers-Travers, le 11 avril 1917.

Le greffier du tribunal: P. Hainard.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres ci-après: Obligations Etat de Fribourg, 3½% différé, emprunt 1907, n°s 22779 à 22786 et 39641 et 39642, de fr. 500, avec feuilles de coupons à partir du 1^{er} septembre 1914, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fribourg, le 13 avril 1917. (W 233^a)

Le président du tribunal: M. Berset.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1917. 5. April. «Magneta» Fabrik elektrischer Uhren A.-G. («Magneta» Fabricazione di orologi elettrici S. A.) («Magneta» fabrique d'horloges électriques S. A.) («The Magneta Co. electric clocks manufacturers») in Zürich (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1917, Seite 425). In der Generalversammlung vom 30. März 1917 haben die Aktionäre einem Kaufvertrage betreffend Uebertragung des Geschäftes auf die Aktiengesellschaft «Schweizerische Magneta A. G.» die Genehmigung erteilt und die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist den Mitgliedern des Verwaltungsrates übertragen. Von denselben führen Dr. Theodor Frick, Zahnarzt, von Zürich, in Zürich 7, und Carl Adolf Burekhardt, Fabrikant, von Basel, in Zürich 7, je einzeln namens der Firma mit dem Zusatz in Liq (en liq.) die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschriften von Johannes Spörrli und Ernst Fierz-Wäspi sowie die Prokura von Adolf Otth sind erloschen.

5. April. Unter der Firma Schweizerische Magneta A. G. (Magneta Suisse S. A.) (Magneta Svizzera S. A.) (Swiss Magneta Co. Ltd.) hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 30. März 1917 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Weiterbetrieb des von der «Magneta Fabrik elektrischer Uhren A. G. in Liq.» übernommenen Fabrikationsgeschäftes und Aufnahme neuer Fabrikationszweige. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500,000 und ist eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 200 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien, alle zu je Fr. 500. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das Schweizerische Handelsamtsblatt und die «Neue Zürcher Zeitung» und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 2—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führen und bestimmt die Form der Zeichnung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates: Dr. Theodor Frick, Zahnarzt, von Zürich, in Zürich 7, Präsident; Carl Adolf Burekhardt, Fabrikant, von Basel, in Zürich 1,

Vizepräsident, und Fridolin Zwicky, Fabrikant, von Mollis (Glarus), in Wallisellen, führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Als Direktor mit dem Rechte der Kollektivunterschrift ist ernannt: Eugen Fontaine, von Sitten (Wallis), in Zürich 7. Im fernern ist Kollektivprokura erteilt an Adolf Otth, von Meiringen (Bern), in Zürich. Der Direktor und der Prokurist zeichnen kollektiv. Geschäftslokal: Hoehstrasse 115, Zürich 7.

11. April. Verband schweiz. Farbstoff-Konsumenten in Zürich (S. H. A. B. Nr. 238 vom 10. Oktober 1916, Seite 1538). Friedrich Egli ist aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen.

11. April. Baumwoll-Industrie A.-G. in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 93 vom 19. April 1916, Seite 635). Die Prokura von Gaston Matt ist erloschen.

Lederhandlung. — 11. April. Inhaber der Firma A. Brenk in Zürich 7 ist Arthur Brenk, von Böblingen (Württemberg), in Zürich 7. Lederhandlung en gros, Asylstrasse 90.

Südfrüchte und Delikatessen. — 11. April. Der Inhaber der Firma A. Franceschetti in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 91 vom 6. April 1910, Seite 618), Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 1.

Bank, usw. — 11. April. Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 206 vom 2. September 1916, Seite 1355). In der Generalversammlung vom 24. März 1917 wurde § 2 der Gesellschaftsstatuten rovidiert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sich als Aenderung ergibt: Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb aller Arten von Bankgeschäften sowie die Förderung von Unternehmungen des Handels, der Industrie, des Gewerbes und des Verkehrs (einschliesslich Reise- und Passagegeschäft). Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen beteiligen; sie ist auch berechtigt, Immobilien zu erwerben.

11. April. Verband schweiz. Automobil-Händler in Zürich (S. H. A. B. Nr. 113 vom 6. Mai 1911, Seite 767). In der Generalversammlung vom 10. März 1917 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation festgesetzt. Diese Firma und damit die Namen der Vorstandsmitglieder Carl Schlotterbeck, Alfred Zürcher und Paul Landis werden daher amitt gelöscht.

Vertretungen. — 11. April. Die Firma Forster & Ostali in Mailand hat ihre Zweigniederlassung unter derselben Firma in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 299 vom 22. Dezember 1914, Seite 1913) aufgegeben, die Firma in Zollikon ist erloschen. (Gesellschafter: Ermanno Forster und Pietro Ostali.) Vertretungen.

Handschuhstoffe, Handschuhe, Unterkleider. — 11. April. Die Firma H. G. Walter in Glattbrugg-Opfikon (S. H. A. B. Nr. 175 vom 28. Juli 1916, Seite 1186) und damit die Prokura Emma Walter-Ingold, Export und Fabrikation von Handschuhstoffen, Handschuhen und Unterkleidern in Seide, Halbseide, Baumwolle und Wolle, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Import; Safran, Südfrüchte. — 12. April. Die Firma Jean Hürlimann in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 182 vom 7. August 1915, Seite 1091) verzeigt als Natur des Geschäftes: Import, Safran en gros, Agentur und Kommission in Südfrüchten, en gros.

12. April. Bierbrauerei am Uetliberg in Zürich (S. H. A. B. Nr. 229 vom 29. September 1916, Seite 1481). Die Unterschrift von Paul Jaud ist erloschen. Der Delegierte des Verwaltungsrates, Joseph Veit, Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 2.

12. April. Die Firma Gustav Kruck, Baumeister in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 314 vom 16. Dezember 1913, Seite 2205) und damit die Prokura Robert Hoffner, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Fritz Keller, Baumeister, von Zürich, in Zürich 8, und Robert Hoffner, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 1, haben unter der Firma Keller & Cie., Baugeschäft, Nachfolger von Gustav Kruck, in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 7. April 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma übernimmt. Baugeschäft, Kirchgasse 36.

Baugeschäft. — 12. April. Inhaber der Firma Karl Kruck, Baumeister in Küssnacht ist Karl Kruck, von Wettswil a. A., in Zürich 7. Baugeschäft. An der Heselbachstrasse.

Bern — Berne — Berna Bureau Aarberg

Vieh- und Viehhandel. — 1917. 11. April. Inhaber der Firma Johann Weber in Niederried ist Johann Weber, von und in Niederried. Viehzucht und Viehhandel.

Viehhandel. — 11. April. Inhaber der Firma Fritz Leiser in Wyler bei Seedorf ist Fritz Leiser, von und in Wyler bei Seedorf. Viehhandel.

Bureau Aarwangen

12. April. Die Käseereignossenschaft Melchnau in Melchnau (S. H. A. B. Nr. 430 vom 22. Oktober 1906, Seite 1717) hat an ihrer am 4. März 1917 stattgefundenen Hauptversammlung die Neuwahlen des Vorstandes vorgenommen wie folgt: An Stelle des bisherigen Präsidenten Jakob Schnyder und des Vizepräsidenten Ernst Müller sind neu gewählt worden: zum nunmehrigen Präsidenten: Ernst Müller, Johs. sel., Landwirt bei der Säge; zum Vizepräsidenten: Andreas Jufer, Andreas' sel., Bauwart, auf dem Gjueh; beide von und zu Melchnau. Der Präsident oder der Vizepräsident ist befugt, kollektiv mit dem Sekretär, Albert Stalder, Landwirt in Melchnau, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

11. April. Aus dem Vorstande der Käseereignossenschaft von Zimmerwald, mit Sitz in Zimmerwald (S. H. A. B. Nr. 327 vom 29. Dezember 1910, Seite

2201), ist der Kassier und zugleich Vizepräsident Samuel Schmutz ausgetreten; an dessen Stelle ist in der Hauptversammlung vom 17. Februar 1917 in den Vorstand gewählt worden: Hans Schmutz, von Niedermuhlen; Landwirt bei der unteren Scheuer zu Zimmerwald.

Sä g e u n d H o l z h a n d l u n g. — 12. April. Die Firma Jb. Stegmann, Sägebetrieb und Holzhandel, in Burgistein (S. H. A. B. Nr. 201 vom 13. Oktober 1891, Seite 815), ist infolge Todes des Firmainhabers erloschen.

Bureau Bern

10. April. Die **Infanterieschützengesellschaft Bümpliz**, mit Sitz in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 120 vom 9. Mai 1912, Seite 841 und Verweisungen) hat in der Hauptversammlung vom 24. März 1917 am Platze der Ausgetretenen neu gewählt: als Präsident: Jakob Eberhard, Kaufmann, von Utzenstorf, in Bümpliz; als Vizepräsident und I. Schützenmeister: Hans Lehmann, von Lauperswil, cand. phil., in Bümpliz; als I. Sekretär: Hans Reber, Schreiner, von und in Bümpliz; als II. Sekretär: Alfred Nirk, von Basel, Techniker, Stockernweg 5, Bern.

W i r t s c h a f t. — 10. April. Die Firma Frau E. Salvisberg-Jost, gewes. Wirtin in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 7. Juli 1916, Seite 1081), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

11. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Spar- & Leihkasse in Bern (Caisse d'Epargne et de Prêts à Berne) mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1914, Seite 46 und Verweisungen) hat in seiner Sitzung vom 28. Februar 1917 Carl Werthmüller, von Thun, zum Unterdirektor der Spar- & Leihkasse in Bern gewählt. In der nämlichen Sitzung hat der Verwaltungsrat die weitem Kollektivprokuren (je zu zweien) erteilt an die Angestellten Paul Schatzmann, von Windisch (Aargau), und Richard Schöberr, von Oberburg bei Burgdorf, beide in Bern, ab 1. März 1917.

11. April. Die **Mostereigenossenschaft Bolligen**, mit Sitz in Ittigen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 11. November 1907, Seite 1929), hat in der Hauptversammlung vom 29. Dezember 1916 am Platze des ausgetretenen Friedrich Bienz, Landwirt in Ittigen (verstorben), neu gewählt als Präsident: Jakob Kirchhofer, von Trachselwald, Holzhändler in der Wegmühle (gewes. Beisitzer), und an dessen Stelle als Beisitzer: Jakob Zimmermann, von Schangnau, Landwirt im Gässli zu Ostermündigen.

Bureau Fraubrunnen

10. April. Mit Genehmigung der Justizdirektion des Kantons Bern vom 5. April 1917 wird die bereits am 30. Januar 1900 aufgelöste Genossenschaft **Viehzeuggenossenschaft der Kirchgemeinde Münchenbuchsee**, mit Sitz in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 55 vom 7. März 1892, Seite 218), im Handelsregister des Amtes Fraubrunnen von Amtes wegen gelöscht.

T u c h - u . S p e z e r e i w a r e n. — 12. April. Die Firma Anna Oechslin in Fraubrunnen (S. H. A. B. Nr. 243 vom 26. August 1898, Seite 1015) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. April. Aus dem Vorstande der **Konsumgenossenschaft Bätterkinden** in Bätterkinden (S. H. A. B. Nr. 76 vom 30. März 1909, Seite 537) sind ausgeschieden der Präsident Niklaus Nufer, der Sekretär Adolf Mäusli, der Kassier Johann Hubler und der Beisitzer Hans Sommer. Die Konsumgenossenschaft Bätterkinden hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Januar 1917 den Vorstand neu bestellt wie folgt: als Präsident: Johann Minder, Arnolds sel., Papierarbeiter, von und in Bätterkinden; als Vizepräsident: Johann Buchser, Joh. Ulrichs sel., Landwirt, von und in Bätterkinden; als Sekretär: Hans Wiedmer, Johanns sel., von Heimswil, Papierarbeiter, wohnhaft in Bätterkinden; als Kassier: Joseph Boggio, Johanns sel., Papierarbeiter, von Vercelli (Italien), in Bätterkinden; als Beisitzer: Gottlieb Blaser, Christians, von Trubschachen, Elektriker in Bätterkinden; Fritz Buchser, Eisenwerker, von und in Bätterkinden; Ferdinand Nyffenegger, Johann Ulrichs sel., von Wyssachen, Eisenwerker in Bätterkinden. Präsident und Sekretär vertreten die Konsumgenossenschaft Bätterkinden nach aussen und führen die rechtsverbindliche Unterschrift für dieselbe kollektiv.

Bureau Interlaken

12. April. Unter der Firma **Genossenschaft zur Förderung des Hotelgewerbes im Berner-Oberland** besteht mit Sitz in Interlaken eine Genossenschaft, deren Zweck folgender ist: die Hebung des Standes, insbesondere durch Festlegung der Hotelpreise. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 26. Februar 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme seitens des Vorstandes auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Mitglieder verpflichten sich jeweils für einen dreijährigen Zeitabschnitt. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende eines dreijährigen Zeitabschnittes erfolgen. Die Kündigung muss sechs Monate vor Ablauf des dritten Geschäftsjahres dem Vorstande durch eingeschriebenen Brief angezeigt werden, erstmals auf 31. März 1919. Beim Tode eines Mitgliedes treten die Erben, sofern sie das Geschäft des Erblassers weiterführen, an seine Stelle und haben einen gemeinsamen Vertreter zu bezeichnen. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteilsschein von Fr. 10 zu übernehmen. Die Inhaber von Hotels und Pensionen leisten einen Jahresbeitrag von je Fr. 20 per Fremdenbett. Die Jahresbeiträge der übrigen Mitglieder werden durch Vereinbarung beim Eintritt festgesetzt. Ueber eine allfällige Aenderung der von den Inhabern von Hotels und Pensionen zu leistenden Jahresbeiträge beschliesst die Generalversammlung gemäss Art. 20 der Statuten mit dem gewöhnlichen Mehr der abgegebenen Stimmen. Jede persönliche Haftbarkeit des einzelnen Genossenschafters für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Für diese Verbindlichkeiten ist nur das Vermögen der Genossenschaft haftbar. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Generalversammlung; 2. Vorstand; 3. Kontrollrat; 4. Rechnungsrevisor. Der Vorstand besteht aus 15 Mitgliedern: a) 1 Vertreter des Staates; b) 4 Vertretern der Gemeinden; c) 3 Vertretern der Banken; d) 6 Vertretern der Hotellerie; e) 1 Vertreter des Schweiz. Hoteliervereins. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Vorstandes kollektiv je zu zweien. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen, sofern das Gesetz nicht eine Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorsieht, je nachdem im Amtsblatt des Kantons Bern, in den betreffenden Amtsanzigern oder in der Lokalpresse. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: August Mützenberg, Abraham sel., von Spiez, Hotelier daselbst; Jakob Hügi, Jakobs Sohn, von Niederbipp, Hotelier in Wengen; Arnold Boss, Johannes Sohn, von Grindelwald, Hoteldirektor in Thun; Walter Hoffmann, Peters sel., von Rüeggisberg, Hotelier in Interlaken; Franz Scheurer, Bendichts Sohn, von Barga bei Aarberg, Hotelier in Zweisimmen; Albert Immer, Karls sel., von Thun, Hotelier in Meiringen; Eduard Seiler, Adolfs sel., von Bönigen, Hotelier in Interlaken; Hans Allenbach, Peters sel., von Adelboden, Fürsprecher in Interlaken; Alfred Aellig, Peters sel., von Frutigen, Subdirektor der Kantonalbank in Bern; Wolmar Eichenberger, Emils sel., von Birr (Kt. Aargau), Subdirektor der Schweiz. Volksbank in Bern; Fritz von Allmen, Friedrichs sel., von Lauterbrunn, Hotelier daselbst; Johann Gottlieb Berger, Johannes sel., von Thun, Verwalter der Spar- und Leihkasse in Thun; Dr. Hans Biehly, von Aarau, Arzt in Kandersteg; Dr. Friedr. Michel, von Bönigen, Fürsprecher und Nationalrat in Interlaken; Leo Merz, Regierungsrat und Justizdirektor in Bern.

Zug — Zoug — Zugo

1917. 7. April. Unter der Firma **Schweiz. Landerziehungsheim Zugerberg** wird mit Sitz in Zug auf unbestimmte Dauer eine **Genossenschaft** im Sinne des schweizerischen Obligationenrechtes gegründet. Zweck der Genossenschaft ist käufliche Erwerbung des Hotels Felsenegg auf dem Zugerberg und Errichtung und Betrieb eines schweizerischen Landerziehungsheims daselbst. Die Errichtung von Zweiganstalten und die Ausdehnung des Betriebes auf zweckähnliche Anstalten wird vorbehalten. Die Statuten sind am 14. März 1917 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft kann nach schriftlicher Beitrittserklärung nur durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes erteilt werden. Es können auch Mitglieder ohne Anteilsscheine in die Gesellschaft aufgenommen werden, sofern sie der Gesellschaft in pädagogischer oder organisatorischer Hinsicht nützen können. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt oder Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangenem einjähriger Kündigung erfolgen. Austretende haben Anspruch auf Rückzahlung der Anteilsscheine zu dem denselben nach der folgenden Jahresbilanz (des Kündigungsjahres) zukommenden Wert. Der bilanzmässige Rückzahlungswert der Anteilsscheine ist daher in jeder Bilanz anzuführen und durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung zu genehmigen. In keinem Falle darf jedoch das Maximum des Rückzahlungsbetrages den Nominalwert der Anteilsscheine plus der betreffenden Jahresdividende übersteigen. Die jährliche Rückzahlungsquote gekündigter Anteilsscheine ist auf ein Zehntel des jeweils begebenen Genossenschaftskapitals festgelegt. Uebersteigende Beträge gelangen nach der Reihenfolge der Kündigungen die folgenden Jahre zur Erledigung. Für den Ausschluss gelten die Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechtes. Der Ausschlossene hat dieselben Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen wie der Austretende. Beim Tode eines Genossenschafters geht die Mitgliedschaft auf seine Erben über. Diese können innert Jahresfrist die Erklärung abgeben, dass sie aus der Genossenschaft austreten wollen. In diesem Falle stehen den Erben die Rechte eines Austretenden zu. Das Genossenschaftskapital beträgt hunderttausend Franken (Fr. 100,000), wovon bei der Gründung mindestens Fr. 56,000 gezeichnet sein müssen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in 100 Anteilsscheine von je Fr. 1000, auf den Namen lautend. Ueber die Zuteilung von weitem Anteilsscheinen an die bisherigen Genossenschafter entscheidet die Geschäftsleitung. Die Weiterbegebung der Anteilsscheine an Nichtmitglieder ist ohne Zustimmung der Geschäftsleitung untersagt. Das Genossenschaftskapital kann erhöht werden, wenn es der Betrieb oder die Ausdehnung der Anstalt verlangt. Zur Uebernahme der auf das erhöhte Kapital zu leistenden Stammeinlagen kann die Genossenschaft die bisherigen Genossenschafter oder neueintretende Mitglieder zulassen. Von dem nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen eventuell verbleibenden Reingewinn werden die Anteilsscheine bis zur Höhe von 6% verzinst, 30% der Restanz werden zu Tantiemen für die Leiter und Lehrkräfte verwendet. Der Rest soll als Reservefonds angelegt werden, bis derselbe die Höhe von 40% des Genossenschaftskapitals erreicht hat; später kann er nach Beschluss der Genossenschaftsversammlung unter die Mitglieder im Verhältnis der Anteilsscheine verteilt werden. Die Auflösung der Genossenschaft kann durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der bei der Beschlussfassung vertretenen Stimmen, die zugleich mindestens die Hälfte der überhaupt vorhandenen Stimmen gelten müssen, beschlossen werden. Das Genossenschaftsvermögen wird auf die Genossenschafter im Verhältnis ihrer Anteilsscheine verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder nur mit den bar einbezahlten und den gezeichneten Anteilsscheinen. Jede persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand (Geschäftsleitung), die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus zwei Geschäftsführern oder Leitern und dem Schriftführer. Je zwei Mitglieder des Vorstandes führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Der erste pädagogische Leiter der Anstalt ist zugleich Geschäftsführer. Der zweite pädagogische Leiter vertritt den ersten nach aussen und innen, so oft dies notwendig ist. Mitglieder des Vorstandes (Geschäftsleitung) sind: Johann Hug, Professor, von Affeltrangen, erster pädagogischer Leiter und Geschäftsführer; Dr. Wilhelm Pfister, von Wittenbach, zweiter Leiter, und Dr. Jakob Herzog, Professor, von Homburg b. Mülheim, Schriftführer; alle wohnhaft in Zug.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

Präzisions-schraubenfabrik und Fasson-dreherei. — 1917. 10. April. Eduard Gaugler, von Egerkingen, Kaufmann in Feldbrunn-St. Niklaus, Josef Wolf, von Rüttenen, Décolleteur in Rüttenen, und Konrad Burkhardt, von Amlikon, Décolleteur in Rüttenen, haben unter der Firma **Gaugler, Wolf & Cie.** in Rüttenen bei Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1917 begonnen hat. Präzisions-schraubenfabrik und Fasson-dreherei.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Schuhhandel; Fabrikation von Holzschuhen und Holzsohlen. — 1917. 10. April. Die Firma **G. Herbst** in Basel, Schuhhandel (S. H. A. B. Nr. 211 vom 16. August 1910, Seite 1466), nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Fabrikation von Holzschuhen und Holzsohlen.

10. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Allgemeine Treuhand- & Revisions-Gesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 276 vom 25. November 1915, Seite 1314) hat sich mit Beschluss der Generalversammlung vom 2. April 1917 aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Allgemeine Treuhand- & Revisions-Gesellschaft in Liq. (La Fiduciaire et Revision générale en liq.)** vom Verwaltungsrat besorgt, welcher aus seiner Mitte zu Liquidatoren mit Kollektivunterschrift zu je zweien ernannt hat: Dr. Christian Rothenberger-Klein, Advokat; Emil Settelin-Hoch, Kaufmann; Gottfried Höchli-Gärtner, Baumeister, und Heinrich Jezler-Lorenz, Kaufmann; alle von und in Basel.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Gasthof, Metzgerei usw. — 1917. 7. April. Inhaber der Firma **Theodor Bärlocher, zum Bären** in Bazenheid, Gde. Kirchberg, ist Theodor Bärlocher, von Thal, in Bazenheid. Gasthof, Metzgerei und Viehhandel. Zum Bären.

Kommission. 10. April. Die Firma **R. Appenzeller**, Agentur für Manufakturwaren in St. Gallen (S. H. A. B. vom 13. März 1895, Seite 278), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **R. Appenzeller** in St. Gallen ist Robert Warren Appenzeller, von und in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Kommissionsgeschäft. St. Leonhardstrasse 41.

Konfektion, Massgeschäft. — 11. April. Die von der Firma **Waibel & Maurer, Max Brandenburger's Nachf., Herren- und Knabenkonfektion und Massgeschäft** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 205 vom 3. September 1915, Seite 1202), an Max Brandenburger erteilte Prokura ist erloschen.

11. April. **Darlehenskasse Wittenbach**, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 13 vom 16. Januar 1912, Seite 82). Durch Beschluss der

Generalversammlung vom 29. März 1917 ist in teilweiser Abänderung der Statuten der Betrag der Anteilscheine von Fr. 50 auf Fr. 100 erhöht worden. Die bisherigen Mitglieder haben Fr. 50 nachzuzahlen, die neuen einen Anteilsschein von Fr. 100 einzulösen.

11. April. Schweizerische Kreditanstalt (Société de Crédit Suisse), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassungen in Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Glarus, Lugano und Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 151 vom 10. April 1906, Seite 601). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 31. März 1917 hat eine Partialrevision der Statuten durchgeführt. Darnach ist die eingetragene frühere Firma Société de Crédit Suisse in **Crédit Suisse** abzuändern und neu als italienische Firmabezeichnung **Credito Svizzero** aufzunehmen.

11. April. Ostschweizer. Mühlen A.-G., Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 441 vom 30. Oktober 1906, Seite 1762). Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Februar 1917 hat eine Revision der Statuten durchgeführt. Zweck der Gesellschaft ist: Ankauf und Vertrieb von Mahlprodukten, Erwerbung und Betrieb von Mülereigengeschäften, Beteiligung an Mülereigengeschäften, An- und Verkauf jeglicher Waren, Vornahme aller derjenigen Vorkehrungen, welche im Interesse des Gesellschaftszweckes liegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt eine Million einhunderteinundfünfzigtausendfünfhundert Franken, Fr. 1,151,500 (früher Fr. 3,380,000) und ist eingeteilt in 2303 auf den Namen lautende Aktien im Nominalwerte von Fr. 500. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates, der Direktor und die vom Verwaltungsrat bestellten Prokuristen. Präsident ist Albert Eberle, Kaufmann, von Haggenschwil, in Gossau; Vizepräsident: Emil Munz, Mühlebesitzer, von Sulgen, in Bettighofen (Thurgau); Direktor: Karl Hardmeyer, von Zumikon (Zürich), in Lachen-Vonwil; Gde. Straubenzell. Kollektivprokura ist erteilt an Gottlieb Engelhart, von Neerach (Zürich), in St. Gallen, und Ulrich Obrist, von Eichberg, in Wolfthalen (Appenzell A.-Rh.). Die Unterschriften des bisherigen Direktors Otto Haller und des bisherigen Vizedirektors Martin Müller sind erloschen, ebenso die Prokura des neun Direktors Karl Hardmeyer.

11. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schweizerischer Bankverein», mit Gesellschaftssitz in Basel und Geschäftssitzen in Zürich, St. Gallen, Genf, Lausanne und London (S. H. A. B. Nr. 93 vom 1. April 1897, Seite 383), hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 20. März 1917 eine Revision der Statuten vorgenommen, gemäss der nunmehr die Firma in den verschiedenen Sprachen wie folgt lautet: **Schweizerischer Bankverein, Société de Banque Suisse, Società di Banca Svizzera, Swiss Bank Corporation.**

11. April. Elektrizitätswerk Scherikon, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 203 vom 13. August 1908, Seite 1436). An der Generalversammlung vom 8. Dezember 1916 sind die Statuten der Genossenschaft teilweise revidiert worden. Gegenüber den bisherigen Eintragungen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Zur Beschaffung des Kapitals sind Anteilscheine im Betrage von je Fr. 50 ausgegeben, die voll einbezahlt sind. Die Anteilsscheine lauten auf den Namen und sind übertragbar. Für die Kosten des Unternehmens, die durch Anteilsscheine nicht gedeckt werden, können Anleihen aufgenommen werden. Die Generalversammlung findet ordentlichweise spätestens innert zwei Monaten nach Rechnungsabschluss statt. Bücher und Jahresrechnung sind alljährlich auf den 30. September abzuschließen. Nach Bestreitung der Betriebsausgaben ist der Ueberschuss wie folgt zu verwenden: 1. Zur Verzinsung und Rückzahlung allfällig erhebender Anleihe gemäss aufgestelltem Tilgungsplan; 2. Amortisation des Anlagekontos mit wenigstens 4%, des Zählerkontos mit wenigstens 10%. Ein darüber hinaus sich ergebender Gewinn findet Verwendung: a) Zur Verzinsung des Genossenschaftskapitals gemäss Beschluss der Generalversammlung; b) zur Speisung des Erneuerungsfonds. Die übrigen bisher publizierten statutarischen Bestimmungen bleiben in Kraft.

Stickererei und Webereiartikel. — 11. April. Inhaber der Firma **Carl Nicolaus Rütli** in St. Gallen ist Carl Nicolaus Rütli, von Wil, in St. Gallen. Stickerei und Webereiartikel. Rubbergstrasse 20.

Stickerei. — 12. April. Inhaber der Firma **J. Roggwiler-Diethelm** in Flawil ist Jean Roggwiler-Diethelm, von und in Flawil. Fabrikation und Export von Stickereien. Rösslistrasse.

Stickerei. — 12. April. Ludwig Homburger, von St. Gallen, und August Breitenmoser, von Hugelshofen, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Homburger & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven- und Passiven der Firma «Gruobler, Homburger & Co.» in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 94 vom 9. April 1910, Seite 641) übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ludwig Homburger; Kommanditär ist August Breitenmoser mit dem Betrage von tausend Franken (Fr. 1000). Fabrikation und Export von Stickereien. Vadianstrasse 26.

12. April. Die von der Genossenschaft unter der Firma **Schweizerische Genossenschaftsbank (Banque Coopérative Suisse) (Banca cooperativa Svizzera)**, mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassungen in Zürich, Rorschach, Martigny und Appenzell (S. H. A. B. Nr. 110 vom 11. Mai 1916, Seite 755), an Sebastian Lehmann erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Stickereien usw. — 12. April. **Rappolt & Co. A. G. (Rappolt & Co. Société anonyme) (Rappolt & Co. Ltd.)**, Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1910, Seite 284). Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten des Verwaltungsrates, Henry S. Beer, sowie der bisherigen Direktoren Carl Friedrich Müller und Johann Oscar Schneider sind erloschen. Der Direktor Fritz Baumgartner führt nun Einzelunterschrift.

Grabünden — Grisons — Grigolion

Elektrische Anlagen; elektrische Artikel. — 1917. 10. April. Inhaber der Firma **L. Kofmel** in Chur ist Leopold Kofmel, von Deitingen, wohnhaft in Chur. Elektrische Anlagen und Verkauf von elektrischen Artikeln. Ohergasse 255. Die Firma erteilt Prokura an Lina Kofmel, von Deitingen, in Chur.

Manufakturwaren. — 11. April. Die Firma **P. Hartmann**, Manufakturwaren, in Chur (S. H. A. B. Nr. 253 vom 7. Oktober 1912, Seite 1759), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Gipserei- u. Stukkaturgeschäft. — 11. April. Die Firma **Roost & Martinelli**, Gipserei- und Stukkaturgeschäft, in Campfer (S. H. A. B. Nr. 174 vom 9. Juli 1913, Seite 1267), hat den Sitz ihres Geschäftes nach St. Moritz verlegt, woselbst auch die beiden Kollektivgesellschaften wohnhaft sind. Geschäftslokal: St. Moritz-Bad, Haus Nr. 255.

Pension. — 11. April. Die Firma **Magnus Meier**, Pension Quadera, in Fideris (S. H. A. B. Nr. 291 vom 19. November 1913, Seite 2047), wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Aargau — Argovie — Argovia

Besirk Bremgarten

1917. 11. April. Unter der Firma **Verband Schweiz. Hut- & Mützenfabrikanten** hat sich mit dem Sitze an jeweiligem Wohnort des Präsidenten, zur

zeit in **Dottikon**, eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Wahrung und Förderung der Interessen der Hut- und Mützenbranche sowie der Kollegialität unter den Mitgliedern bezweckt. Die Statuten sind am 14. März 1917 festgestellt worden. Mitglied des V. S. H. M. F. kann jede Firma werden, die im schweizerischen Handelsregister als branchenzugehörig eingetragen ist und bereits vor dem 1. Juli 1914 eingetragen war. Firmen, welche sich erst nach dem 1. Juli 1914 ins Handelsregister eintragen liessen, können ausnahmsweise in die Genossenschaft aufgenommen werden. Wer die Mitgliedschaft erwerben will, hat ein schriftliches Gesuch einzureichen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch den Beschluss der Generalversammlung oder durch die Urabstimmung unter den Verbandsmitgliedern. Bei der Aufnahme sind die Statuten durch Unterschrift anzuerkennen und ein Eintrittsgeld von Fr. 250 zu bezahlen. Nach der Gründung eintretende Mitglieder haben ein höheres Eintrittsgeld zu bezahlen, welches von der Generalversammlung von Fall zu Fall festzusetzen ist. Der ordentliche Austritt kann erst nach zwei Jahren Mitgliedschaft erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch den Austritt auf Grund einer schriftlichen Austrittserklärung auf Ende des Kalenderjahres. Diese Austrittserklärung muss dem Vorstände des Verbandes vor dem 1. Oktober des laufenden Jahres eingereicht werden, ansonst die Mitgliedschaft bis zum Ablauf des nächsten Kalenderjahres fortdauert; b) durch den Tod; c) bei juristischen Personen durch deren Auflösung; d) durch Konkurs; e) durch Ausschluss. Die jährlichen Beiträge betragen Fr. 100 per Mitglied. Abänderungen liegen in der Kompetenz der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Kontrollstelle und die Geschäftsleitung. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens derselben führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv zu zweien mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes. Der Geschäftsführer hat die Einzelunterschrift. Präsident ist César Fischer, Hutfabrikant, von und in Dottikon; Vizepräsident ist Jean Hess, Hutfabrikant, von und in Basel; Beisitzer sind: Heinrich Ritz, Hutfabrikant, von und in Hüntwangen; Jean Hochstrasser, Hutfabrikant, von und in Wädenswil, und Eduard Fürst, Mützenfabrikant, von und in Wädenswil. Geschäftsführer ist Dr. Roman Abt, Fürsprech, von Bünzen, in Wohlen.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau d'Orbe

Construction de bâtiments. — 1917. 23 mars. La société en nom collectif **Lubatti et Ferrini**, dont le siège est à Vallorbe (F. o. s. du c. du 14 avril 1914, n° 85, page 627), est radiée, ensuite du retrait de l'un des associés, Jacques Ferrini, fils de Gioachino, de Oggebio (Italie), domicilié à Orbe. L'actif et le passif de la maison «Lubatti et Ferrini» sont repris par l'associé Louis Lubatti, à Vallorbe (F. o. s. du c. du 30 mars 1917, n° 75, page 524).

Bureau de Vevey

11 avril. Emile fils de Jacob Huber, de Embrach (Zurich), maître-serrurier, et Marius-Alexis fils de Henri Grognez, de Poliez-Pittet, les deux domiciliés à Clarens, Le Châtelard, ont constitué, sous la raison sociale **Huber et Grognez, Ateliers mécaniques de Clarens**, une société en nom collectif, qui a commencé le 31 mars 1917. Le siège de la société est à Clarens, Le Châtelard. La société n'est valablement engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective de deux associés. Fabrication de pièces détachées pour munitions de guerre et autres; Rue du Léman, n° 12.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de Boudry

Travaux de frappe. — 1917. 10 avril. Félix Luthi, de Nouchâtel, Ernest Martenet, de Neuchâtel, et Paul Vuille, de La Sagne, tous trois domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Peseux, sous la raison sociale **Luthi, Martenet, Vuille, fabrique Xilef**, une société en nom collectif qui a commencé le 4 avril 1917. La société n'est valablement engagée que par la signature collective de deux associés. Travaux de frappe.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

29 mars. La «Société de Consommation de Fontainemelon», société anonyme ayant son siège à Fontainemelon (F. o. s. du c. du 18 septembre 1909, n° 235, page 1600 et publications antérieures), a été établie à Cernier, le 15 janvier 1914, une succursale, sous la raison **Société de Consommation de Fontainemelon, Succursale de Cernier**. Il n'y a pas de dispositions statutaires spéciales concernant la succursale. La succursale est valablement représentée vis-à-vis des tiers par le président et par le secrétaire-caissier du conseil d'administration, qui signent individuellement. Sont actuellement: Président: Emile Juncq, de Ste-Croix (Vaud), commis, et secrétaire-caissier: Jules Gamier, des Ponts-de-Martel (Neuchâtel), commis, tous deux domiciliés à Fontainemelon.

31 mars. Le conseil d'administration de la **Compagnie du Chemin de fer Régional du Val-de-Ruz**, société anonyme ayant son siège à Cernier (F. o. s. du c. du 7 octobre 1902, n° 358, page 1429), dans sa séance du 21 octobre 1912, a décidé les changements suivants: Henri Calamo, démissionnaire, a été remplacé comme président du conseil par Ernest Bille, juge de paix, de Boudrevillers, domicilié à Cernier. Il engage la société par sa signature apposée collectivement avec celle d'un des deux autres membres, déjà inscrits. Henri Guye, directeur, a été remplacé par Virgile Maillardet, de Fontaines (Neuchâtel), domicilié à Cernier, avec le titre de chef d'exploitation, et auquel a été délégué la signature sociale.

7 avril. La société anonyme **Compagnie du Chemin de fer Régional du Val-de-Ruz**, ayant son siège à Cernier, a, dans son assemblée générale du 23 mai 1904, révisé l'article 5 de ses statuts et apporté par là la modification suivante aux faits publiés dans la F. o. s. du c. du 6 décembre 1901, n° 407, page 1626. Le capital actions (ci-devant de fr. 350,000) a été porté à quatre cent vingt-deux mille cinq cents francs (fr. 422,500), divisé en 845 actions nominatives de fr. 500. Les autres points de la publication du 6 décembre 1901 n'ont pas subi de modifications.

7 avril. La société anonyme **Usine des Convers, S.-A.**, ayant son siège aux **Convers** (F. o. s. du c. du 5 septembre 1913, n° 230, page 1611), fait inscrire, que la procuration conférée à Auguste Amann-Steinlen (F. o. s. du c. du 5 septembre 1913, n° 230, page 1611), est éteinte, que Léon Lambert, l'un de ses fondés de procurations actuels, a transféré son domicile de Neuchâtel à Lausanne.

Bureau du Locle

10 avril. Dans leur assemblée générale du 26 juin 1916, les actionnaires de la société anonyme **Zénith Watch Co., Great Britain**, dont le siège est au Locle (F. o. s. du c. du 18 mars 1914, n° 64, page 459), ont procédé au renouvellement partiel du conseil d'administration. Ce dernier, dans son assemblée du même jour, a nommé Emile Lambelet, des Verrières, avocat et notaire, à Neuchâtel, comme secrétaire, en remplacement de Henri Lehmann, décédé. Dans son assemblée du 20 décembre 1916, le conseil d'administration de la dite société a appelé James Perrenoud, de La Sagne, négociant à La Chaux-de-Fonds, membre du dit conseil, à la présidence, en remplacement de

Jâmes Favre, des Ponts-de-Martel, domicilié au Loele, lequel a été désigné comme administrateur-délégué de la société dont s'agit qu'il engage envers les tiers par sa signature individuelle.

Bureau de Neuchâtel

Constructions mécaniques et métallurgiques; machines et métaux. — 10 avril. La société en nom collectif Ricchini & Senn, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 23 novembre 1916, n° 276), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «J. Ricchini» à Neuchâtel.

Le chef de la maison J. Ricchini, à Neuchâtel, est Joseph Ricchini, de Voghera (Italie), domicilié à Neuchâtel; la maison reprend l'actif et le passif de la société «Ricchini & Senn», radiée. Atelier de constructions mécaniques et métallurgiques, commerce de machines et métaux. Bureaux: Sablons 33.

Genf — Genève — Ginevra

Droguerie industrielle, herboristerie, couleurs et vernis et spécialités pharmaceutiques. — 1917. 10 avril. La maison R. Schülé, droguerie industrielle, herboristerie, couleurs et vernis et spécialités pharmaceutiques, à Genève (F. o. s. du e. du 1^{er} décembre 1914, page 1814), a conféré prouration à Louis-Robert Schülé fils, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives.

Vernis, couleurs, droguerie et herboristerie. — 10 avril. La maison C. Filliontaz, vernis, couleurs, droguerie et herboristerie, à Genève (F. o. s. du e. du 13 décembre 1916, page 1883), a conféré prouration à Henri Filliontaz fils, de Genève, domicilié au Petit-Saonnex.

10 avril. Société Immobilière «Le Vallon», société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 14 août 1913, page 1484). L'administrateur William Hensler, démissionnaire, est radié.

10 avril. Wehrli A. G. Papeterie Wega, Genève, à Genève, succursale de la «Wehrli A. G.», ayant son siège principal à Kilehberg (Zurich) (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1910, page 1707). Les pouvoirs conférés à Bruno Wehrli et à Arthur Wehrli sont éteints.

Hôtel-Restaurant. — 10 avril. Frédéric-Bernard Schipper, de Bucarest (Roumanie), domicilié à Genève, et William-Alfred Goetz, de Bâle-Ville, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Schipper et Goetz, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1917, et a repris, depuis cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Schipper et Wild» à Genève (F. o. s. du e. du 5 février 1917, page 203). Exploitation de l'Hôtel-Restaurant Royal, 25, Rue du Rhône.

Mécaniciens. — 4 avril. La société en nom collectif Kustner et Retor en liq., mécaniciens, aux Acacias (Carouge) (F. o. s. du e. du 19 août 1907, page 1459), est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1917. 11. April. Zwischen den Ehegatten Georges Welti, Inhaber der Firma «Geo. Welti», Agentur und Kommission, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 293 vom 15. Dezember 1915, Seite 1683), und Fanny geb. Ziegler, beide wohnhaft in St. Georgen, besteht gesetzliche Gütertrennung gemäss Art. 182 Z. G. B.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1917. 17. August. Die Ehegatten Jakob Keller, Baumeister, von Amlikon, und Ida geb. Metzger, beide wohnhaft in Chur, haben mit Ehevertrag vom 5. August 1916 Gütertrennung vereinbart. Der Ehegatte ist Inhaber der Firma «Jac. Keller» in Chur.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 39776. — 5 avril 1917, 8 h.

François Calligaris, fabrication,
Versoix (Suisse).

Liqueur apéritive à base d'herbages. Vin tonique.



N° 39777. — 5 avril 1917, 3 h.

G. Gauthier Fils, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Produits vernis, couleurs broyées, mastics, siccatifs, blancs gélifineux, ocres jaunes et rouges broyées, inaltérables, huile cuite, amidon.

BLANC IVORIN

N° 39778. — 5 avril 1917, 4 h.
Elliman Sons & Co., fabrication,
Slough (Grande-Bretagne).

Embrocation à l'usage de l'homme.



(Renouvellement du n° 9245).

N° 39779. — 5 avril 1917, 4 h.
Elliman Sons & Co., fabrication,
Slough (Grande-Bretagne).

Embrocation pour chevaux et bétail.

ELLIMAN'S
ROYAL EMBROCATION
FOR HORSES AND CATTLE.



TRADE MARK
ELLIMAN, SONS, & CO.,
SLOUGH, NEAR WINDSOR.

PRICE 2/- DIRECTIONS FOR USING ENCLOSED.

(Renouvellement du n° 9246).

Nr. 39780. — 5. April 1917, 4 Uhr.
The Distillers Company, Limited, Fabrikation,
Edinburg (Grossbritannien).

Scotch Whisky.



(Erneuerung von Nr. 9318).

Nr. 39781. — 7. April 1917, 8 Uhr.
Ernst Hablützel, Fabrikation und Handel,
Trüllikon (Schweiz).

Mineralwasser, alkoholfreie Getränke, Bier, Festziehen, Medaillen, Orden, Embleme, Abzeichen, Brosechen, Anhängsel für Uhrketten und Brustketten, Scherzartikel aus Celluloid, Karten, Konserven, Gemüse, Obst, Fruchtsäfte, Eier, Milch, Butter, Käse, Margarine, Speiseöle, Speisefette, Kaffee, Kaffeesurrogate, Tee, Zucker, Sirup, Honig, Mehl und Vorkost, Teigwaren, Schokolade, Zuckerwaren, Back- und Konditoreiwaren, Briefbogen, Kuverts, Karton, Papier, Ansichtskarten, Text- und Liederbücher, Spielkarten, Programme, Plakate und Schilder, Bänder, Schärpen, Schleifen.

Friedensstern

Nr. 39782. — 10. April 1917, 8 Uhr.
Prof. Dr. Rüdüsüle, Fabrikation,
Zug (Schweiz).
Heilmittel.

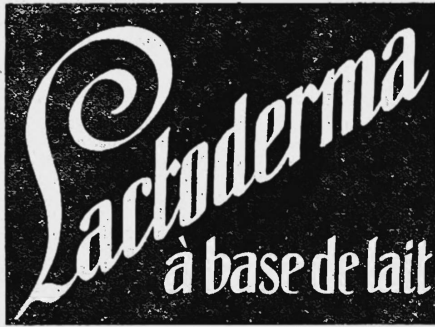


N° 39783. — 10 avril 1917, 8 h.
Parfumerie Anglo-Suisse Allen Thom, fabrication et commerce,
Bâle (Suisse).

Shampooings, lotions et articles de parfumerie en tous genres, ainsi que leurs emballages.

„LÉGÉRIA“

Nr. 39784. — 10. April 1917, 8 Uhr.

Aspasia A.-G., Seifen- & Parfumeriefabrik, Fabrikation,
Winterthur (Schweiz).**Toiletteartikel aller Art, Seifen und Parfumerien aller Art, Haushaltungsseifen, Kartonnage aller Art, pharmazeutische Produkte, Drucksachen aller Art.***Savon Lacté.*

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 31932 der Firma C. Buchmann & Co, Winterthur).

Nr. 39785. — 11. April 1917, 8 Uhr.

Keller & Co, Fabrikation und Handel,
Konolfingen-Stalden (Schweiz).**Chemische und pharmazeutische Produkte, darauf bezügliche Geschäftspapiere und Reklamematerial.****PENTA****Handel mit Gold, Silber und Platin**In Ausführung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1886 und des Bundesratsbeschlusses vom 13. März 1916 hat das unterzeichnete Departement folgende Firmen zum Handel mit Edelmetallen ermächtigt: E. Stäheli's W^{re}, Goldschmied in Frauenfeld, und Chr. Wytenbach, Mechaniker, Fortuna-gasse 36, Zürich 1. (V 30)

In Ausführung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1886 und des Bundesratsbeschlusses vom 13. März 1916 hat das unterzeichnete Departement die Zürcher Glühlampenfabrik A.-G., Uraniastrasse 15, Zürich 1, zum Handel mit Edelmetallen ermächtigt. (V 31)

Bern, den 12. April 1917.

Schweiz. Finanzdepartement.
Amt für Gold- und Silberveran.**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale****Moratorien — Moratoires****France**

Décret relatif à la prorogation des délais en matière de loyers, du 30 mars 1917.

(Journal officiel du 31 mars 1917.)

Art. 1^{er}. Il est accordé de plein droit dans tous les départements, aux locataires présents sous les drapeaux, pour le paiement des termes de leur loyer qui soit par leur échéance normale, soit par leur échéance prorogée par les décrets des 14 août, 1^{er} et 27 septembre, 27 octobre, 17 décembre 1914, 20 mars, 17 juin, 14 septembre, 28 décembre 1915, 28 mars, 28 juin, 28 septembre et 29 décembre 1916, deviennent exigibles à dater du 1^{er} avril 1917 jusqu'au 30 juin 1917 inclusivement, un délai qui expirera le 1^{er} juillet 1917.

Ces dispositions sont applicables aux veuves des militaires morts sous les drapeaux depuis le 1^{er} août 1914, aux femmes des militaires disparus depuis la même date ou aux membres de leur famille qui habitaient antérieurement avec eux les lieux loués, ainsi qu'aux militaires réformés à la suite de blessures ou de maladies contractées à la guerre pendant les six mois qui suivent la date de la réforme.

Les locataires appelés sous les drapeaux et qui, par suite, auraient été placés en sursis d'appel ou renvoyés dans leurs foyers conserveront, dans tous les cas, le bénéfice des prorogations qui leur ont été accordées pour les termes courus pendant la période correspondante à leur présence effective sous les drapeaux.

En cas de décès du locataire après sa mise en sursis d'appel ou son renvoi dans ses foyers, sa veuve ou ses héritiers en ligne directe jouiront dans les mêmes limites du bénéfice de la prorogation.

Sont également admises au bénéfice des dispositions prévues au premier alinéa du présent article les sociétés en nom collectif dont tous les associés et les sociétés en commandite dont tous les gérants sont présents sous les drapeaux.

Art. 2. Il est accordé aux locataires non présent sous les drapeaux un délai de même durée que celui prévu à l'article 1^{er} et pour le paiement des mêmes termes, à la condition qu'ils rentrent dans les catégories ci-après:

1^o Dans les portions de territoire énumérées au tableau annexé au présent décret, tous les locataires quel que soit le montant de leur loyer.

2^o A Paris, dans les communes du département de la Seine et dans les communes de Saint-Cloud, Sèvres et Meudon (Seine-et-Oise), les locataires dont les loyers annuels rentrent dans les catégories suivantes:

a) Loyers annuels inférieurs ou égaux à fr. 1000, que les locataires soient patentés ou non patentés;

b) loyers annuels supérieurs à fr. 1000, mais ne dépassant pas fr. 2500 lorsque les locataires sont des industriels, commerçants ou autres patentés.

3^o Dans les villes de 100,000 habitants et au-dessus, les locataires dont le loyer annuel est inférieur ou égal à fr. 600.

4^o Dans les villes de moins de 100,000 habitants et de plus de 5000 habitants, les locataires dont le loyer annuel est inférieur ou égal à fr. 300.

5^o Dans les autres communes, les locataires dont le loyer annuel est inférieur ou égal à fr. 100.

Toutefois le propriétaire est admis à justifier devant le juge de paix que son locataire est en état de payer tout ou partie des termes ainsi prorogés. Cette faculté ainsi accordée aux propriétaires n'est pas admise à l'encontre des locataires visés par le n° 2 du présent article, dont le loyer annuel est inférieur ou égal à fr. 600, à moins qu'il ne s'agisse de locataires dont les traitements ou appointements fixes sont, au jour de la réclamation, y compris toutes indemnités, égaux ou supérieurs à fr. 3000 par an.

Art. 3. En ce qui concerne les locataires non présents sous les drapeaux et ne rentrant dans aucune des catégories visées à l'article 2 ci-dessus, mais admis par les décrets antérieurs à bénéficier des prorogations de délai, savoir:

1^o Les commerçants, industriels et autres patentés ainsi que les non patentés, locataires dans les territoires énumérés dans la liste annexée au décret du 1^{er} septembre 1914, mais ne figurant plus dans celle annexée au présent décret.

2^o Les commerçants, industriels et autres patentés, locataires dans les territoires autres que ceux figurant dans la liste annexée au décret du 1^{er} septembre 1914, le paiement des loyers est réglé de la façon suivante:

a) Pour les termes venant à échéance entre le 1^{er} avril 1917 et le 30 juin 1917 inclusivement, une prorogation jusqu'au 1^{er} juillet 1917 est accordée, sous réserve par le locataire de faire une déclaration qu'il est hors d'état de payer tout ou partie desdits termes.

Cette déclaration est faite au greffe de la justice de paix où elle est consignée sur un registre, et il en est délivré un récépissé.

Elle doit être effectuée au plus tard la veille du jour où le paiement doit avoir lieu. Le propriétaire en est avisé par les soins du greffier au moyen d'une lettre recommandée avec avis de réception.

Au cas où le propriétaire veut contester cette déclaration, il cite le locataire devant le juge de paix. Le locataire doit présenter toutes preuves à l'appui de sa déclaration;

b) Pour les termes échus, qui, ayant bénéficié de prorogations, deviendront exigibles entre le 1^{er} avril et le 30 juin 1917 inclusivement, il est accordé une prorogation jusqu'au 1^{er} juillet 1917.

Toutefois, le propriétaire est admis à justifier que son locataire est en état de payer tout ou partie des termes ainsi prorogés.

Art. 4. En ce qui concerne les locataires visés aux articles 1^{er}, 2 et 3 ci-dessus, les congés, les baux prenant fin sans congé, ainsi que les nouvelles locations sont régis par les dispositions suivantes:

1^o Est suspendu jusqu'au 1^{er} juillet 1917, sous les conditions et réserves déterminées par l'article 3 du décret du 27 septembre 1914, l'effet des congés qui, normalement ou par suite de prorogations résultant des décrets antérieurs, se produira entre le 1^{er} avril 1917 et le 30 juin 1917 inclusivement.

2^o Sont prorogés jusqu'au 1^{er} juillet 1917 les baux prenant fin sans congé qui, normalement ou par suite de prorogations résultant des décrets antérieurs, viendront à expiration entre le 1^{er} avril 1917 et le 30 juin 1917 inclusivement, à charge pour le locataire de prévenir le propriétaire au moins un mois à l'avance par lettre recommandée avec avis de réception.

Si le locataire est présent sous les drapeaux, la prorogation est accordée sous les conditions et réserves déterminées par l'article 3 du décret du 27 septembre 1914.

3^o Si les locaux ayant fait l'objet des suspensions de congé ou des prorogations de bail visées aux n°s 1 et 2 ci-dessus sont ou demeurent reloués au profit d'un tiers, le point de départ de cette relocation est ajourné jusqu'au 1^{er} juillet 1917, sauf accord contraire entre les parties.

4^o Lorsqu'un locataire a conclu une nouvelle location et s'il jouit pour son ancienne location, de la suspension de congé ou de la prorogation prévue par les n°s 1 et 2 ci-dessus, il ne peut être astreint au paiement de la nouvelle location tant que l'entrée en jouissance n'a pas lieu.

Toutefois, le propriétaire a la faculté de demander au juge de paix la résiliation de la nouvelle location.

Art. 5. En cas de mort sous les drapeaux d'un locataire, ses héritiers ou ayants droit peuvent, si le contrat contient une clause de résiliation en cas de décès ou ne stipule pas expressément la continuation du bail en cas de décès, être autorisés, par le juge de paix, à défaut d'accord avec le propriétaire, à sortir des lieux loués sans avoir à acquitter préalablement les termes et, le cas échéant, les indemnités dus en vertu du contrat ou de l'usage des lieux. Ce magistrat fixe, dans sa sentence, les délais accordés pour le paiement des sommes ainsi dues au propriétaire.

Art. 6. En cas de loyer payable d'avance, le locataire, à défaut de paiement à l'époque fixée par le bail ou par l'usage des lieux, ne peut être cité par le propriétaire devant le juge de paix, comme il est dit aux articles ci-dessus, qu'après que les termes sont échus.

Si le locataire a versé au propriétaire, au début de la location, les derniers termes à échoir, il ne peut, jusqu'à concurrence des sommes ainsi payées d'avance, être cité à raison des termes échus.

Les dispositions du présent article sont applicables seulement dans les portions de territoire énumérées au tableau annexé au décret du 1^{er} septembre 1914.

Art. 7. Les règles établies par les articles précédents s'appliquent, sous les mêmes conditions et réserves, aux locataires en garni.

Art. 8. Les contestations auxquelles peut donner lieu l'application du présent décret sont de la compétence du juge de paix du canton où est situé l'immeuble loué et sont régies par les dispositions de l'article 6 du décret du 1^{er} septembre 1914.

Ce magistrat entend les parties en son cabinet. A défaut de conciliation, il renvoie l'affaire en audience publique pour le prononcé de la sentence.

En cas de refus des délais demandés par le locataire, si, à raison du prix annuel de la location dépassant fr. 600, le juge de paix n'est pas compétent, d'après la loi du 12 juillet 1905, pour connaître de l'action en paiement des loyers, il renvoie le propriétaire à se pourvoir pour ce paiement, par les voies de droit.

Art. 9. Sont admis à bénéficier du présent décret:

1^o Les ressortissants des pays alliés et neutres.

2^o Les Alsaciens-Lorrains, les Polonais et les Tchèques, sujets des empires d'Allemagne et d'Autriche-Hongrie, qui ont obtenu un permis de séjour en France.

Art. 10. Les dispositions du présent décret sont applicables à l'Algérie.

Art. 11. Sont maintenues les dispositions des décrets antérieurs relatifs à la prorogation des délais en matière de loyers en ce qu'elles ne sont pas contraires au présent décret.

Art. 12. Le président du conseil, ministre des affaires étrangères; le garde des sceaux, ministre de la justice; le ministre du commerce, de l'industrie, des postes et des télégraphes et le ministre de l'intérieur sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera publié au «Journal officiel» et inséré au Bulletin des lois.

Tableau dressé en exécution de l'article 2 du décret du 30 mars 1917.

Aisne. — Ardennes. — Marne. — Meurthe-et-Moselle. — Meuse. — Nord. — Oise (arrondissements de Compiègne et de Senlis). — Pas-de-Calais (arrondissements d'Arras, Béthune et Saint-Pol). — Seine-et-Marne (arrondissements de Coulommiers, Meaux, Melun et Provins). — Somme (arrondissements d'Amiens, Doullens, Montdidier et Péronne). — Territoire de Belfort. — Vosges (arrondissements d'Épinal et de Saint-Dié).

Liste des départements dressé en conformité de l'article 1^{er} du décret du 1^{er} septembre 1914, relatif à la prorogation des loyers.

Aisne. — Ardennes. — Aube. — Doubs. — Eure. — Haute-Marne. — Haute-Saône. — Marne. — Meurthe-et-Moselle. — Meuse. — Nord. — Oise. — Pas-de-Calais. — Seine. — Seine-et-Marne. — Seine-Inférieure. — Seine-et-Oise. — Somme. — Vosges. — Territoire de Belfort.

Allemagne — Interdiction générale d'importation

Autorisation d'achat. La Légation impériale d'Allemagne à Berne (commissariat de l'importation) fait savoir qu'en application de l'ordonnance promulguée le 8 février 1917) par le chancelier de l'Empire concernant les paiements à effectuer à l'étranger, les demandes d'importation relatives aux marchandises commandées depuis le 8 février 1917 ne seront admises, en règle générale, que si l'acheteur allemand s'est procuré au préalable une autorisation d'achat. Cette pièce sera délivrée par la direction de la «Reichsbank» et demandée à la «Reichsbekleidungsstelle, Abteilung L für Aus- und Einfuhr, Berlin W. 50, Nürnbergerplatz 1», s'il s'agit de tissus, de bonneterie, d'articles en tricot, de confections et de chaussures, et directement au «Reichsbankdirektorium, Auslandsstelle, Berlin C., Kurstrasse 46», pour toutes les autres marchandises.

Le fournisseur suisse devra dès lors, avant d'accepter des nouvelles commandes d'Allemagne, exiger chaque fois de son acheteur la remise de l'autorisation d'achat qui est à joindre à la demande d'importation à présenter à Berne.

Si le fournisseur suisse est avisé par son acheteur que l'autorisation d'achat a été envoyée directement au délégué du commissaire impérial à Berne, il aura à mentionner le fait sur sa demande d'importation.

France — Augmentation des droits sur les produits contenant du sucre et du cacao

Une loi française du 30 décembre 1916 a fixé des droits intérieurs de consommation sur différents produits coloniaux, notamment de fr. 20 par 100 kg. sur le cacao en fèves et pellicules et de fr. 26 sur le cacao broyé. Le droit de consommation sur le sucre a été porté en même temps de fr. 25 à fr. 40 par 100 kg., droit auquel il y a lieu d'ajouter encore la taxe de raffinage de fr. 2, appliquée précédemment déjà.

A titre équivalent, les produits étrangers désignés ci-après importés en France auront à acquitter désormais les droits majorés suivants; ceci en francs par 100 kg. net:

Lait concentré, additionné de sucre dans la proportion de: moins de 40% (jusqu'à 19.20) 25.20, 40% inclusivement à 50% exclusivement (22.50) 30. — Farine lactée, additionnée de sucre dans la proportion de moins de 40% (19.20) 25.20.

Chocolat contenant 55% ou moins de cacao (100.45) 107.20; chocolat au lait à l'état liquide contenant 5% au plus de cacao débeurré et sec (40.25) 44. —

Bonbons, sirops et fruits confits au sucre (33. —) 48. —; biscuits²⁾ sucrés (30.50) 38. —; confitures au sucre ou au miel (16.50) 24. —

France — Interdiction générale d'importation

Le «Journal officiel» du 15 avril contient un décret à teneur duquel sont exceptés de l'interdiction d'importation promulguée le 22 mars les articles suivants qui peuvent être, en conséquence, importés sans autorisation:

Bétaïl, soies, graisses, lait pur stérilisé, concentré, farine lactée, fromage, teintures de nombreux produits chimiques, tourteaux, fils de coton pur ou mélangé, chaussures, tresses pour chapellerie et les marchandises en transit sur les pays neutres régies par des accords spéciaux.

L'importation des articles désignés ci-après et qui sont d'intérêt pour la Suisse est subordonnée, par contre, à l'obtention d'une autorisation spéciale d'entrée:

Fils de soie à coudre, tissus de coton pur, imprimés de plus de deux couleurs, tissus de coton façonnés ou brillants, plumetis et gazes façonnés, rideaux, mousselines brodées ou brochées pour ameublement, rubanerie de coton mélangé, bonneterie avec ornements brodés, toiles à blutoir, tissus de soie, bourre de soie et soie artificielle, broderies de toutes sortes autres que les broderies à la mécanique en fils de coton sur tissus de coton uni figurant à la lettre A du chiffre 1 du n° 459 bis, orfèvrerie, joaillerie, bijouterie en métaux précieux, ouvrages dorés, argentés, doublés, bijouterie fausse, montres or, boîtes de montres or fines ou brutes.

L'alcool et les liqueurs sont entièrement interdits à l'importation. Une liste ultérieure mentionne les marchandises dont le régime est réservé à un arrêté à édicter encore et parmi lesquelles figurent les bois, métaux carbure de calcium, machines et ouvrages en métaux, automobiles.

Turquie — Interdiction d'importation des valeurs mobilières

A teneur d'une communication de l'Administration des postes turques est interdite l'importation dans l'Empire Ottoman des valeurs mobilières (titres de rente, obligations, actions) et des papiers-monnaie étrangers autres que ceux des pays alliés (Allemagne, Autriche-Hongrie et Bulgarie). Les envois postaux contenant des valeurs de ce genre seront, jusqu'à nouvel avis, retournés au timbre d'origine.

Foire d'échantillons à Bâle. Donnant suite à une invitation du comité d'organisation de la foire d'échantillons à Bâle, le Conseil fédéral a désigné pour le représenter à la fête qui aura lieu le 19 avril 1917 Monsieur le président de la Confédération Schulthess et Monsieur le conseiller fédéral Decoppet.

¹⁾ Voir F. o. s. du c., n° 37, du 14 février 1917.

²⁾ Les biscuits contenant 50% de sucre ou plus sont, ainsi que jusqu'ici, dédouanés comme bonbons.

— Assurances. En date du 4 avril 1917, le Conseil fédéral a accordé à la «Niederheinische Assekuranz-Gesellschaft», à Wesel, une concession pour l'exploitation de l'assurance des transports en Suisse.

— Consuls. L'exequatur est accordé à Monsieur William P. Kent, nommé consul des États-Unis d'Amérique à Berne, en remplacement de M. Walter H. Schulz.

— Monsieur Laurence Richard Morgan Chaplin a été reconnu en qualité de vice-consul temporaire auprès du consulat général britannique à Zurich. — L'exequatur est accordé à Monsieur le consul général Dr. Oscar Ritter de Montlong, chargé de la gestion du consulat austro-hongrois à Genève.

Deutschland — Allgemeines Einfuhrverbot

Einkaufsbewilligungen. Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers über den Zahlungsverkehr mit dem Ausland vom 8. Februar 1917) werden laut Mitteilung der deutschen Gesandtschaft in Bern (Einfuhrkommissariat) Einfuhrgesuche für Waren, die nach dem 8. Februar 1917 bestellt worden sind, in der Regel nur noch dann behandelt, wenn der deutsche Käufer sich bereits eine Einkaufsgenehmigung verschafft hat. Zuständig für die Erteilung dieser Genehmigungen ist das Reichsbankdirektorium. Die bezüglichen Gesuche sind vom Käufer, wenn es sich um Web-, Wirk- und Strickwaren, Konfektion und Schuhwaren handelt, der Reichsbekleidungsstelle, Abteilung L für Aus- und Einfuhr, Berlin W. 50, Nürnbergerplatz 1, einzureichen; für alle übrigen Waren sind die Gesuche direkt an das Reichsbankdirektorium, Auslandsstelle, Berlin C., Kurstrasse 46, zu richten.

Der schweizerische Lieferant müsste demnach bei Annahme neuer Aufträge von den deutschen Abnehmern jeweils die vorherige Einsendung der Einkaufsbewilligung verlangen und sie seinem in Bern einzureichenden Einfuhrgesuch beilegen.

In den Fällen, wo der schweizerische Lieferant durch seinen Abnehmer benachrichtigt wird, dass die Einkaufsgenehmigung bereits direkt an den Delegierten des Reichskommissars in Bern gesandt worden ist, hat er dies auf dem Einfuhrgesuch zu vermerken.

Deutschland — Ausfuhr- und Durchfuhrverbote

Eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. April 1917 bestimmt im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Januar 1917, betreffend Aus- und Durchfuhrverbot für Waren des 6. Abschnitts des Zolltarifs (Leder und Lederwaren, Kürschnerwaren, Waren aus Därmen):

Die unter Ziffer III der Bekanntmachung mitgeteilte Freiliste wird dahin erweitert, dass sich das Verbot unter I auch nicht auf folgende Waren erstreckt:

Damen- und Kindergürtel, Reisekissen, Einbanddecken für Albums, für Bücher und für Notizblöcke, Besuchskartentaschen, Schlüsseltaschen, Würfelbecher, Adressschilder, Uhrriemen, Armbänder, Uhrarmbänder, Brillen- und Klemmerfuttermale, Schultaschen, Billardstoeckleder, Lederrosetten, Lederwischer, Lockenwickler, Hundehalsbänder, Hundeleinen, Hundeschläger, Hundemaulkörbe aus der Ausfuhrnummer 560 g des Statistischen Warenverzeichnisses.

Frankreich — Allgemeines Einfuhrverbot

Das «Journal officiel» vom 15. April enthält ein Dekret, nach welchem u. a. folgende Artikel vom Einfuhrverbot vom 22. März ausgenommen sind und ohne besondere Bewilligung eingeführt werden können:

Vieh, Seide, Fette, sterilisierte Milch; kondensiert, Kindermehl; Käse, Farben, zahlreiche chemische Produkte, Oelkuchen, Baumwollgarne, rein oder gemischt, Schuhwaren, Hutgeflechte; ferner alle Transitendungen von Waren nach neutralen Ländern, soweit mit denselben besondere Abmachungen bestehen.

Einer besondern Einfuhrbewilligung bedürfen hingegen u. a. folgende, die Schweiz interessierende Artikel:

Näheide, Baumwollgewebe, mit mehr als zwei Farben bedruckt, fassionierte Baumwollgewebe oder Brillantés, Plumetis und gemusterte Gazegewebe, Vorhänge, bestickte oder brosierte Mousseline-Gewebe für Zimmerausstattung, Bänder aus Baumwoll gemischt, Wirkwaren mit Stickerei ausgeschmückt, Seidenbeuteluch, Gewebe aus Seide, Abfallseide und Kunstseide, Stickereien aller Art, ausgenommen Maschinenstickereien aus Baumwollgarnen auf glatten Baumwollgeweben (lit. A der Ziffer 1 der Zolltarifnummer 459 bis), Orfèvrerie, Joaillerie und Bijouterie aus Edelmetallen, vergoldete, versilberte und doublierte Waren, unechte Bijouterie, goldene Taschenuhren, Uhrenschalen aus Gold, fertig oder roh. Ganz verboten sind Alkohol und Liköre.

Eine weitere Liste enthält Waren, wofür eine spezielle Verfügung vorbehalten ist. Darunter figurieren Holz, Metalle, Kalzium-Karbid, Maschinen und Metallwaren, Automobile.

Frankreich — Zollerhöhung für zucker- und kakaohaltige Erzeugnisse

Durch ein französisches Gesetz vom 30. Dezember 1916 wurden für mehrere Kolonialwaren innere Verbrauchssteuern eingeführt, die unter anderm für Rohkakao Fr. 20 und für gemahlene Kakao Fr. 26 für 100 kg betragen. Zugleich wurde die Zuckersteuer von Fr. 25 auf Fr. 40 für 100 kg erhöht, zu welchem Ansatz noch die schon früher bestandene Raffinadegebühr von Fr. 2 hinzukommt.

Zum Ausgleich dieser neuen innern Abgaben sind für die hiernach aufgeführten ausländischen Erzeugnisse die folgenden Zollerhöhungen in Franken für 100 kg netto in Kraft gesetzt worden:

Kondensierte Milch mit weniger als 40% Zucker (bisher 19.20) 25.20; mit 40% und mehr, aber unter 50% Zucker (22.50) 30. —, Kindermehl mit weniger als 40% Zucker (19.20) 25.20.

Schokolade mit 55% oder weniger Kakao (100.45) 107.20; flüssige Milchschokolade mit höchstens 5% entfettetem und trockenem Kakao (40.25) 44. —

Bonbons, Sirupe und in Zucker eingemachte Früchte (33. —) 48. —; Biskuits²⁾, gezuckert (30.50) 38. —; Konfitüren mit Zucker oder Honig (16.50) 24. —

Türkei — Verbot der Einfuhr von Wertpapieren

Nach einer Mitteilung der türkischen Post ist die Einfuhr von ausländischen Wertpapieren (Rententitel, Aktien, Obligationen) und Papiergeld aus andern Staaten als Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Bulgarien verboten. Poststücke, die solche Papiere enthalten und aus andern als den genannten Staaten herkommen, werden von der türkischen Post bis auf weiteres in das Ursprungsland zurückgesandt.

¹⁾ Siehe S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1917.

²⁾ Siehe Handelsamtsblatt Nr. 20 vom 25. Januar 1917.

³⁾ Biskuits mit 50% oder mehr Zucker sind wie bisher als Bonbons zu verzollen.

Schweizerische Mustermesse. Einer Einladung des Organisationskomitees der Schweizerischen Mustermesse in Basel folgend, sind als Vertreter des Bundesrates bei der am 19. April 1917 stattfindenden Feier die Herren Bundespräsident Schulthess und Bundesrat Decoppet bezeichnet worden.

Versicherungswesen. Der Bundesrat hat am 4. April der «Niederrheinischen Güter-Assekuranz-Gesellschaft» in Wesel die Konzession zum Betriebe der Transportversicherung in der Schweiz erteilt.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 13. April das Exequatur erteilt: Dem an Stelle des Herrn Walter H. Schulz zum Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Bern ernannten Herrn William P. Kent und dem mit der Leitung des österreichisch-ungarischen Konsulates in Genf beauftragten Herrn Generalkonsul Dr. Oscar Ritter von Montlong.

Der in vorübergehender Weise zum Vizekonsul beim britischen Generalkonsulat in Zürich ernannte Herr Laurence Richard Morgan Chaplin wird in dieser Eigenschaft anerkannt.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des douanes

Monat	1916		1917		Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mois
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Januar	3,971,061.53	4,342,498.—	371,436.47	—	—	—	Janvier
Februar	4,342,470.33	3,909,074.20	—	438,396.13	—	—	Février
März	5,898,192.51	4,825,150.96	—	573,041.55	—	—	Mars
April	4,756,425.63	—	—	—	—	—	Avril
Mai	5,415,547.03	—	—	—	—	—	Mai
Juni	4,510,930.13	—	—	—	—	—	Juin
Juli	4,237,990.33	—	—	—	—	—	Juillet
August	4,115,002.93	—	—	—	—	—	Août
September	4,677,341.29	—	—	—	—	—	Septembre
Oktober	5,031,711.85	—	—	—	—	—	Octobre
November	5,053,862.22	—	—	—	—	—	Novembre
Dezember	3,586,458.10	—	—	—	—	—	Décembre
Jan.-März	13,711,724.37	13,076,723.16	—	635,001.21	—	—	Janv.-Mars
Jan.-Dez.	60,096,993.38	—	—	—	—	—	Janv.-Déc.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Nationalbank

Dividenden-Zahlung

Der Coupon Nr. 9 der Aktien der Schweizerischen Nationalbank wird von heute an mit

Fr. 10. — pro Aktie

bei sämtlichen Zweiganstalten und Agenturen spesenfrei eingelöst.

Die Coupons sind mit numerisch geordneten besonderen Bordereaux zu begleiten, die an allen unseren Kassen aufliegen und ohne Kosten bezogen werden können.

Zürich und Bern, den 14. April 1917.

Das Direktorium.

Verzeichnis der Bankstellen:

Zweiganstalten:

Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Zürich

Agenturen:

La Chaux-de-Fonds.
Winterthur.

Aarau (Aargauische Kantonalbank).
Aldorf (Urner Kantonalbank).

Cham (Graubündner Kantonalbank).

Freiburg (Banque de l'Etat de Fribourg).

Herisau (Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank).

Lugano (Banca della Svizzera Italiana).
Schwyz (Kantonalbank Schwyz).

Sitten (Caisse hypothécaire et d'Epargne du Canton du Valais).

Solothurn (Solothurner Kantonalbank).

Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank).

Banque Nationale Suisse

Paiement du dividende

Le coupon n° 9 des actions de la Banque Nationale Suisse est payable dès ce jour à raison de

Fr. 10. — par action

chez toutes les succursales et agences de la Banque.

Les coupons, classés par ordre numérique, doivent être accompagnés de bordereaux spéciaux délivrés sans frais à toutes les caisses des dits établissements.

Zürich et Berne, le 14 avril 1917.

La Direction générale.

Liste des Etablissements de la Banque:

Succursales:

Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, St-Gall, Zurich

Agences:

La Chaux-de-Fonds.
Winterthur.

Aarau (Banque Cantonale d'Argovie).
Aldorf (Banque Cantonale d'Uri).

Cham (Graubündner Kantonalbank).

Freiburg (Banque de l'Etat de Fribourg).

Herisau (Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank).

Lugano (Banca della Svizzera Italiana).
Schwyz (Kantonalbank Schwyz).

Sion (Caisse Hypothécaire et d'Epargne du Canton du Valais).

Soleure (Solothurner Kantonalbank).

Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank).

9481

A.-G. Warenhaus zum Stauffacher in Zürich

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 1. Mai 1917, vormittags 11 Uhr
im Geschäftshaus, Badenerstrasse 23

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme der Geschäftsberichte und der Jahresrechnung.
3. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. 1757 Z. (960)
6. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
7. Diverses.

Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Firma vom 20. April ab für die Aktionäre zur Einsicht auf.

Zürich, den 14. April 1917.

Der Verwaltungsrat.

S. A. Tram Elettrici Mendrisiensis

A norma dei dispositivi statutori, i signori azionisti sono convocati in

assemblea straordinaria

per il giorno di domenica 29 aprile corrente, alle ore 2.30 pom., nella Sala Municipale di Mendrisio, col seguente

ORDINE DEL GIORNO:

- 1° Riduzione del capitale sociale.
 - 2° Sistemazione finanziaria. (3418 O) 955 1
 - 3° Modificazione degli articoli 5 e 6 dello statuto.
- Trattandosi di una seconda assemblea, essa potrà deliberare anche se presente solo un terzo del capitale sociale.
Chiuso, 14 aprile 1917.

Per il consiglio di amministrazione,
Il presidente: Ad. Soldini.

Fabrique d'Allumettes Diamond, Nyon

Messieurs les actionnaires sont informés qu'ensuite de la réduction du capital, les actions doivent être présentées à la Banque de Nyon, où le changement de valeur des titres est opéré par l'apposition d'un timbre. 22560 L (959)

Kartographia Winterthur A.-G.

11. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Kartographia Winterthur A.-G.

Dienstag, den 24. April 1917, nachmittags 2 Uhr
im Bureau des Geschäftshauses, Geiselweidstrasse 31

TRAKTANDEN: Die statutarischen.

Winterthur, den 12. April 1917. 954

Der Verwaltungsrat.

S. A. des Cinémas Suisses

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 25 avril 1917, à 2¼ heures de l'après-midi, à l'Hôtel Continental, à Lausanne. (11550 L) 924

Ordre du jour statuaire.

Lausanne, le 12 avril 1917.

Le conseil d'administration.

Société Electrique de la Côte, à Gland

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale le samedi 28 avril 1917, à 4 heures du soir, à l'Hôtel de l'Ecu Vaudois, à Begnins. (11550 L) 924

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront déposés au siège de la société dès le 17 avril. 22528 L (945)

Gland, le 12 avril 1917.

Le vice-président:

J. TECON.

Le secrétaire:

J. DENOGENT.

NB. 14 actions anciennes n'ont pas encore été échangées contre les nouvelles. Les porteurs sont invités à procéder à cette opération au plus tôt; à ce défaut, la société ouvrira la procédure en annulation de ces titres.

ZEMP



BÜRO MÖBEL

AG Möbelfabrik
ROBERT ZEMP
Fabrik-Hauptlager u. Bureau
Emmenbrücke bei Luzern
Verkaufsbureau u. Lager in
Zürich Caspar Escher
Haus

ZEMP
Büro-Möbel-Fabrik-Depot
Caspar Escherhaus

Automat-Buchhaltung
richtet ein 1 (151 Z)
Hermann Frisch, Bücherexperte
Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Assicurazioni

Provetto personale, pratico tutti i rami, attualmente ispettore produttore, desidera mutare sua posizione presso direzione o seria agenzia con incarico amministrativo, pur non trascurando produzione. Serilissimi certificati e referenze. Offerte a X. K., posta, Lugano. 9611 (3457 O)

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 24. April 1917, nachmittags 1/24 Uhr
in den Leuenhof, 4. Stock, Zürich
eingeladen. (Zag. S. 215) 882:

Traktanden:

1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1916.
2. Antrag des Verwaltungsrates auf Abänderung der Statuten.
3. Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Rechnung pro 1916.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Exemplare des Rechnungsabschlusses und des Berichtes der Rechnungsrevisoren stehen vom 16. April an auf unserem hiesigen Bureau zur Verfügung der Herren Aktionäre. Dasselbe können vom 16. bis 23. April gegen Ausweis des Aktienbesitzes auch die Stimmkarten für die Generalversammlung bezogen werden.

Am Tage der Generalversammlung selbst werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Schaffhausen, 5. April 1917.

Der Verwaltungsrat.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Die 62. ordentliche Generalversammlung findet
Freitag, den 1. Juni 1917, vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude
in Stuttgart, Reinsburgstrasse 19, statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses (Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz).
2. Beschlussfassung über Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, über Genehmigung der Bilanz und über die Überschussverwendung.
3. Auszahlung der Restsummen hoher Kriegserbefälle.
4. Aenderung des § 2, Ziffer 1, und § 5, Ziffer 2, der allgemeinen Versicherungsbedingungen.
5. Anpassung der Satzung und der österreichischen Versicherungsbedingungen an die neue österreichische Versicherungsordnung. H 7973 (963)
6. Ermächtigung des Aufsichtsrates zur Vornahme von Aenderungen, welche nur die Fassung betreffen oder welche die Aufsichtsbehörde vor der Genehmigung noch verlangen sollte.
7. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes auf ein Jahr.

Stuttgart, den 4. April 1917.

Für den Präsident des Aufsichtsrates,
Der Stellvertreter: **Kraut.**

Stimmberechtigt sind diejenigen Bankmitglieder, bzw. deren Vormünder oder Ehemänner, welche einen Versicherungsvertrag (Todesfallversicherung) über wenigstens 1000 Mark (1300 Franken, 1200 Kronen österreichischer Währung) abgeschlossen haben.

Die gemäss Artikel 7, Ziffer 8, der Satzung zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Legitimationskarten sind gegen Nachweis der Berechtigung mittels Versicherungsscheins (Police) bzw. Pfandscheins bis zum Abend (6 Uhr) des 29. Mai 1917 bei der Bank zu lösen.

Ohne Karte ist der Eintritt nicht gestattet.

Die Uebertragung von Stimmen an einen anderen Stimmberechtigten setzt Vorweisung schriftlicher Vollmacht und Beibringung des Versicherungsscheins, bzw. des Pfandscheins, voraus.

Commune du Locle

Emprunt de 1889 de 3³/₄ % Remboursement d'obligations

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 500,000 de 1889 sont informés que les obligations nos 31, 74, 107, 208, 215, 309, 317, 340, 424, 481, 496 ont été désignées par le sort pour être remboursées le 31 juillet 1917.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres à la Banque Fédérale à Zurich et ses comptoirs en Suisse, à la Banque de Locle au Locle, chez MM. Pury et Cie à Neuchâtel, chez MM. les Fils Dreyfus et Cie à Bâle.

L'intérêt de ces titres cessera de courir à partir du 31 juillet 1917. 21731.C (958)

Le Locle, le 13 avril 1917.

Conseil communal.

JACKY, MAEDER & Co.

Internationale Transporte

BASEL

Chiasso, Florenz, Carpi bei Modena, London
Mailand, Domodossola (Simplon), Luino, Genua

Rasche Importverkehre Bordeaux, Marseille, Genua-Schweiz für
Güter von England, Holland, Spanien und Amerika.

Regelmässige Exportverkehre nach British Indien, Ostasien,
Australien, Nord- und Südamerika, England, Skandinavien, Holland,
Russland.

118! Billige Durchfrachten, speziell für Produkte der Grossindustrie 412 Q

Agenten verschiedener Dampfergesellschaften,

Eigene Niederlassung in Genua: Società Italo-Svizzera per Tras-
porti, Palazzo Nuova Borsa Piano 2°.

Erstklassige Vertreter an allen wichtigsten Seeplätzen.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon

in Oerlikon

Aktienkapital Fr. 1,200,000

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 12. April 1917 hat die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 450,000 auf Fr. 1,650,000 durch Ausgabe von 4500 neuen Aktien, jede im Nennwert von Fr. 100, beschlossen. Die neuen Aktien erhalten für das Jahr 1917 die halbe Dividende.

Gemäss Art. 6 der Statuten und Vertrag vom 14./19. Mai 1904 ist die Gesellschaft verpflichtet, von allen bis 1. Juli 1925 neu auszugehenden Aktien ein Fünftel zu Gesellschaftszwecken an Dritte unentgeltlich abzutreten. Auf die verbleibenden 3600 Aktien ist den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt. Es entfallen demnach auf je zehn alte Aktien drei neue, die von der Gesellschaft aus dem Erträgnis des Jahres 1916 unter Heranziehung der bestehenden Dividendenreserve liberiert und den Aktionären unentgeltlich verabfolgt werden.

Zum Bezug dieser neuen Aktien gelten nachstehende Modalitäten:

Zur Ausübung des Bezugsrechts sind die alten Aktien, begleitet von einem arithmetisch geordneten Nummernverzeichnis, bei einer der unterzeichneten Stellen zur Abstempelung vorzuweisen. Die hierzu erforderlichen Formulare sind ebendasselbst zu beziehen. Die Besitzer von je zehn alten Aktien haben das Recht auf den Bezug von drei neuen.

Die unterzeichneten Stellen werden den An- und Verkauf etwaiger Spitzen vermitteln. Die Aktionäre, die von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen wollen, werden hiermit eingeladen, bis spätestens am 30. April 1917 die Zeichnung auf die neuen Aktien bei einer der nachgenannten Stellen anzumelden. (953)

Die Unterlassung der Ausübung des Bezugsrechtes innerhalb der festgesetzten Frist gilt als unwiderruflicher Verzicht auf dasselbe und hat dessen Verlust zur Folge.

Die Kotierung der neuen Aktien wird später an den Börsen von Basel, Genf und Zürich nachgesehen werden.

Oerlikon und Basel, den 12. April 1917.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon in Oerlikon.

Schweizerischer Bankverein, Basel, Zürich u. Genf.

A. Sarasin & Cie., Basel.

„Allianz“ A. - G. für Handelsunternehmungen in Schaffhausen

Einladung

zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 27. April 1917, vormittags 11 Uhr
ins Sitzungszimmer des Savoy Hotel Baur en ville in Zürich

Traktandum:

1. Kapitalerhöhung durch Ausgabe von nom. Fr. 500,000 neuer Aktien.
2. Statuten-Revision.

Die Stimmkarten können bis spätestens zum 25. April 1917 gegen Einreichung eines Nummernzeichnisses der Aktien bei der „Fides“ Treuhand-Vereinigung, Bahnhofstrasse 69, Zürich 1, bezogen werden. 964

Schaffhausen, den 14. April 1917.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon Oerlikon bei Zürich

Die heutige Generalversammlung unserer Gesellschaft hat eine Dividende von

Fr. 20

per Aktie für das Geschäftsjahr 1916 beschlossen und wird der Coupon Nr. 22 unserer Aktien an der Kasse unserer Gesellschaft in Oerlikon, bei dem Schweizerischen Bankverein in Basel, St. Gallen, Genf und Zürich und den Herren A. Sarasin & Cie., Basel, von heute ab eingelöst. (922)

Oerlikon, den 12. April 1917.

Der Verwaltungsrat.